

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Unserer an die Herrn Naturärzte gerichteten Bitte in Nr. 7 ist bisher nur von einer Seite entsprochen worden, und wiederholen wir daher unser Ersuchen um gefällige Mitteilung, bei welchen Krankenkassen die betreffenden Herren zugelassen sind.

3. Der alte deutsche Verein für naturgemäße Lebensweise, gegründet von Ed. Balzer 1868, hat sich, um mit dem Deutschen Bund ein freundschaftliches Einvernehmen zu pflegen, demselben seit 1. Juli d. J. angeschlossen, und ist bei uns unter Bundes-Nummer 212 eingetragen.

Ferner sind folgende neue Ortsvereine bei uns aufgenommen:

Ort	Vorsitzend.	Lehrer	Mitgliederzahl	Bundes Nr.
Peterwitz		Alex. Scholtz	13	209
Glogau	"	H. Grabs	23	210
Zwönitz-Mdrzwönitz.	"	Emil Haustein	37	211
Röppelsdorf	"	Modelleur Adolph Kratky	80	213
Mittelfrohna	"	Schuhm. C. Berghänel	20	214
Entzsch	"	Wassieur Oskar Wagner	25	215
Gornsdorf	"	Fabrikant Carl Pfüller	36	216

Bei allen Schriftstücken und Kassaforderungen wollen die verehrlichen Vorstände unserer Ortsvereine ihre betreffende Bundes-Nummer stets genau angeben.

4. Auf die uns zugegangenen, mehrfachen Anfragen, bezw. Beschwerden erwidern wir, daß wir von unserm Ortsverein Meitzsch bezüglich der von demselben an die Vereine versandten Petition, dat. vom 20. Februar d. J., nicht verständigt worden sind, daß wir mithin keine Gelegenheit hatten, dieselbe in Beratung zu ziehen und darüber Beschluß zu fassen.

Der Bundesvorstand.

Schmeidel, Vorsitzender.

Ärztlicher Briefkasten. *)

Herrn Sch. in L. a. Es ist aus Ihren Angaben nicht ersichtlich, weshalb die Anwendung von Doppelsohlen schädlich sein sollte. Gut wäre es immerhin gewesen, Sie hätten die Stelle näher angegeben, wo der Knochenbruch stattgefunden.

b. Betreffend die Kranke, welche an Kopfschmerzen und Blutandrang nach dem Kopfe gelitten, ist zu bemerken, daß die Naturheilmethode Eisumschläge als schädlich verwirft, daß sie statt dessen kühlende, nach der Erwärmung zu erneuernde Wasserumschläge macht, gleichzeitig aber eine Allgemeinbehandlung, bestehend in Leib- oder Rumpfumschlägen, Abwaschungen des Körpers, wenn nötig Weinwickelungen und dergl. einleitet. Nur auf solche Weise bringt man örtliche Störungen zur Lösung und Heilung.

N. in Lind. Mein 16jähriger Sohn hat gegenwärtig vier offene Wunden (Hals, Beine und rechter Arm), die von Geschwüren herrühren, zwar fast schmerzlos sind, aber nicht heilen wollen. An 2 Stellen sind von neuem Geschwüre in der Bildung begriffen, 3 andere nach ca. 12 Wochen geheilt. Das Allgemeinbefinden ist gut. In seinem 4. Jahre litt der Knabe an strophulöser Augenentzündung, hatte bis vor kurzem auch eine Flechte. Diät, Sitzbäder und Packungen sind nach Böhm (Kalender) und Bilz — jedoch vergeblich ausgeführt worden.**)

Erstlich ist zu bemerken, daß dergleichen meist auf Strophulose beruhende Wunden und Abscesse nur langsam heilen, zumal gleichzeitig die ganze Constitution einer Besserung unterzogen werden muß. Angenommen aber, daß die Heilung in Ihrem Falle langsamer vor sich gehe, als sie sollte, daß folglich die Behandlung einer Verbesserung bedürfte, so müßte, um dies beurteilen zu können, zuvor angegeben werden: Die Dauer der bisherigen Behandlung im Ganzen; ferner welche Prozeduren wurden täglich angewandt und in welcher Dauer und Temperatur? Worin besteht die Diät, vielleicht auch die sonstige Lebensweise des Kranken. Endlich ist anzuführen, welche Krankheiten in der früheren Lebenszeit etwa vorgekommen.

*) Der „ärztliche Briefkasten“ soll alle Leser belehren. Dazu ist notwendig, daß die durch denselben beratenen Kranken monatlich genauesten Bericht erstatten, auf den öffentlich geantwortet werden kann. Nur so können die Leser die Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmen verfolgen und daraus lernen. Wir werden uns gezwungen sehen, solchen, welche dieser Bedingung nicht nachkommen, später einzuholenden Rat zu verweigern.

**) Leider fehlt die Angabe, in welcher Weise dies geschieht ist. Wir bitten gerade in solchen Fällen um die genaueste Auskunft, wo naturheilkundliche Anwendungsformen nicht wirksam gewesen sind. Es wird immer nachzuweisen sein, daß Fehler gemacht wurden, und grade durch solche Auseinandersetzungen wird der „Ärztliche Briefkasten“ für alle Teile belehrend. D. Red.